

Zeit für meinen Glauben

Der SONNTAG

Eröffnung

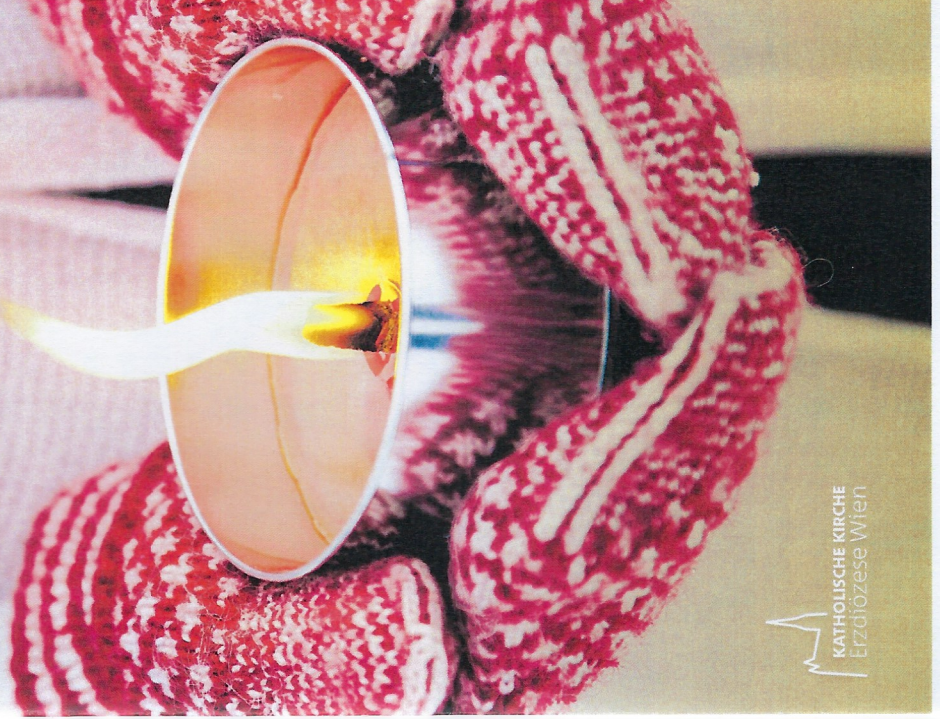
VORBETER/IN:

Wir beginnen unsere gemeinsame Feier mit dem Kreuzzeichen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

ALLE: Amen.

Einführung

Gott ist selbst Kind geworden, in seinem Sohn Jesus. Er ist zur Welt gekommen, in Bethlehem. Heute wird Weihnachten auf der ganzen Welt gefeiert. An diesem Abend kann Bethlehem in jedem Dorf und in jeder Stadt sein. Wir sind eingeladen, Weihnachten tief in unserem Herzen lebendig zu machen. Die wahre Krippe steht nicht in Bethlehem, sondern im Herzen eines jeden Menschen. Wenn wir dem kleinen Kind Platz in unserer Krippe geben, dann kann dort die Liebe Gottes hinein geboren werden. Weihnachten geschieht in unserem Innersten. Bethlehem – das sind wir alle, die hier versammelt sind. Wenn wir unsere Herzen für Jesus öffnen, kann dieses Weihnachten stattfinden.



KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien

Evangelium: Die Geburt Jesu

LEKTOR/IN:

Wir hören das Weihnachtsevangelium nach Lukas:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

(Lukas 2,1-7)

Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt.

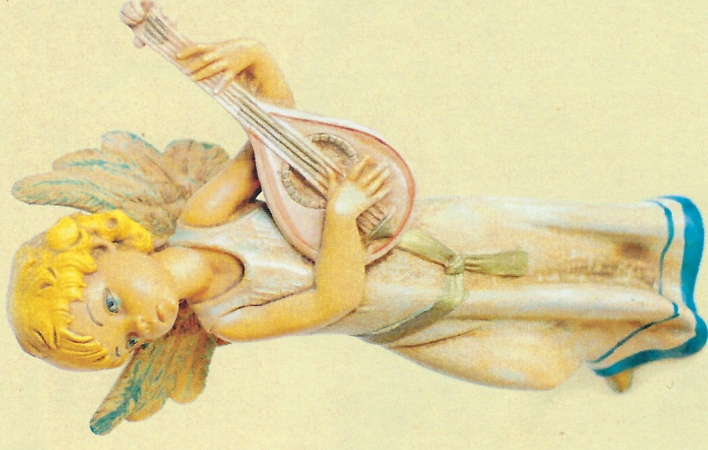
LEKTOR/IN:

Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

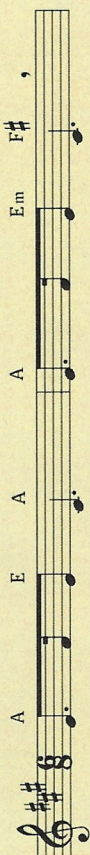
In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

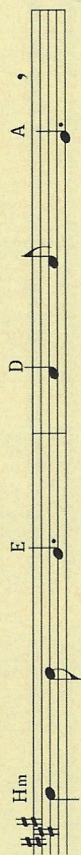
Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. (Lukas 2,8-20)



Stille Nacht, heilige Nacht



1-3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!



1. Al - les schläft, ein - sam wacht

2. Got - tes Sohn, o wie lacht

3. Hir - ten erst kund - ge - macht,



nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar.

lieb aus dei - nem gött - lich - en Mund.

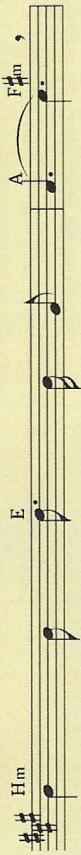
durch der En - gel Hal - le - lu - ja



Hol - der Kna - be im lo - cki - gen Haar.

Da uns schlägt die ret - ten - de Stund,

tönt es laut von fern und nah:



Schlaf in himm - li - scher Ruh,

Christ, in dei - ner Ge - burt,

Christ, der Ret - ter ist da,



schlaf in himm - lis - cher Ruh.

Christ, in dei - ner Ge - burt.

Christ, der Ret - ter ist da!

Fürbitten

VORBETER/IN:

Lieber Gott! Wir danken dir, dass wir heute gemeinsam Weihnachten feiern können. Gott, für dich ist die Dunkelheit nicht finster und die Nacht leuchtet wie der Tag. Du hast deinen Sohn Jesus als Licht der Welt in die Finsternis hineingesandt.

Lass sein Licht auch in unseren Herzen und in unserem Leben aufgehen. Befreie uns davon, Gefangene unserer selbst zu sein. Mache uns frei, um für dich und andere da zu sein.

ALLE: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Die Hirten, die zur Krippe gekommen waren, bezeugten, was sie von dem Kind gehört haben. Wir bitten dich, dass alle Christen den Mut aufbringen, sich zu ihrem Glauben zu bekennen.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Wir beten für alle Kinder, die heute geboren werden, dass sie auf dieser unserer Erde willkommen sind und eine gesegnete und friedliche Zukunft erleben dürfen.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Schenke unseren Verwandten, Freunden und allen Menschen, deren Lebenszeit hier auf Erden zu Ende gegangen ist, das ewige, unvergängliche Leben bei dir im Himmel.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Guter Vater: Gerade zum Weihnachtsfest tragen wir auch sehr persönliche Bitten im Herzen. Wir wollen sie dir anvertrauen und hoffen auf deine Hilfe.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Vater unser

VORBETER/IN:

Als Kinder Gottes dürfen wir ohne Furcht zu ihm kommen, zu ihm beten und ihn ansprechen mit dem Wort, das Jesus ihm gegeben hat: Abba, Vater.

ALLE:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern

Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.